

Hausgottesdienst am Ostermontag – 13. April 2020

Votum

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Der Herr ist auferstanden!

Er ist wahrhaftig auferstanden!

Halleluja!

Lied: Gelobt sei Gott im höchsten Thron (ELKG 79)

gesungen oder gesprochen

1 Gelobt sei Gott im höchsten Thron / samt seinem eingebornen Sohn,
der für uns hat genug getan. / Halleluja, Halleluja, Halleluja.

2 Des Morgens früh am dritten Tag, / da noch der Stein am Grabe lag,
erstand er frei ohn alle Klag. / Halleluja.

3 Der Engel sprach: "Ei fürcht' euch nicht; / denn ich weiß wohl, was
euch gebracht. / Ihr sucht Jesus, den findet ihr nicht." / Halleluja.

4 "Er ist erstanden von dem Tod, / hat überwunden alle Not; / kommt,
seht, wo er gelegen hat." / Halleluja.

5 Nun bitten wir dich, Jesu Christ, / weil du vom Tod erstanden bist,
verleihe, was uns selig ist, / Halleluja,

6 damit von Sünden wir befreit / dem Namen dein gebenedeit / frei
mögen singen allezeit: / Halleluja.

Eingangspsaln (Introitus – ELKG 034)

Der Herr ist auferstanden, Halleluja.

Er ist wahrhaftig auferstanden, Halleluja.

(Lukas 24,6.34)

Man singt mit Freuden vom Sieg in den Hütten der Gerechten:
Die Rechte des HERRN behält den Sieg!

Die Rechte des HERRN ist erhöht;
die Rechte des HERRN behält den Sieg!

Ich werde nicht sterben, sondern leben
und des HERRN Werke verkündigen.

Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein geworden.
Das ist vom HERRN geschehen und ist ein Wunder vor unsern Augen.

Dies ist der Tag, den der HERR macht;
lasst uns an ihm freuen und fröhlich sein. (Psalm 118,15-17.22-24)

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste,
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar
und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Lied: Christ ist erstanden (ELKG 75)

gesungen oder gesprochen

Christ ist erstanden / von der Marter alle; / des solln wir alle froh sein,
Christ will unser Trost sein. / Kyrieleis.

Wär er nicht erstanden, / so wär die Welt vergangen; / seit dass er
erstanden ist, / so loben wir den Vater Jesu Christ. / Kyrieleis.

Halleluja, Halleluja, Halleluja! / Des solln wir alle froh sein, / Christ
will unser Trost sein. / Kyrieleis.

Gebet des Tages (Kollektengebet)

Herr Gott, himmlischer Vater, du hast deinen eingeborenen Sohn um
unserer Sünde willen dahingegeben und um unserer Rechtfertigung
willen auferweckt: wir bitten dich, erfülle unsere Herzen durch deinen
Geist mit neuem Leben und mache einst auch unsere Leiber mit
Christus auf ewig lebendig. Durch unsern Herrn Jesus Christus, deinen
Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit
zu Ewigkeit. Amen.

Epistel im 1. Brief des Apostels Paulus an die Korinther im 15. Kapitel:

Wenn aber Christus gepredigt wird, dass er von den Toten auferstanden ist, wie sagen dann einige unter euch: Es gibt keine Auferstehung der Toten? Gibt es keine Auferstehung der Toten, so ist auch Christus nicht auferstanden. Ist aber Christus nicht auferstanden, so ist unsre Predigt vergeblich, so ist auch euer Glaube vergeblich. Wir würden dann auch als falsche Zeugen Gottes befunden, weil wir gegen Gott bezeugt hätten, er habe Christus auferweckt, den er nicht auferweckt hätte, wenn doch die Toten nicht auferstehen. Denn wenn die Toten nicht auferstehen, so ist Christus auch nicht auferstanden. Ist Christus aber nicht auferstanden, so ist euer Glaube nichtig, so seid ihr noch in euren Sünden; so sind auch die, die in Christus entschlafen sind, verloren. Hoffen wir allein in diesem Leben auf Christus, so sind wir die elendesten unter allen Menschen. Nun aber ist Christus auferstanden von den Toten als Erstling unter denen, die entschlafen sind.

(1. Korinther 15,12-20)

Lied: Erschienen ist der herrlich Tag (ELKG 80)

gesungen oder gesprochen

1 Erschienen ist der herrlich Tag, / dran sich niemand gnug freuen mag: / Christ, unser Herr, heut triumphiert, / all sein Feind er gefangen führt. / Halleluja.

2 Die alte Schlange, Sünd und Tod, / die Höll, all Jammer, Angst und Not / hat überwunden Jesus Christ, / der heut vom Tod erstanden ist. Halleluja.

3 Sein' Raub der Tod musst geben her, / das Leben siegt' und ward ihm Herr, / zerstöret ist nun all sein Macht. / Christ hat das Leben wiederbracht. / Halleluja.

4 Die Sonn, die Erd, all Kreatur, / alls, was betrübet war zuvor, / das freut sich heut an diesem Tag, / da der Welt Fürst darniederlag. Halleluja.

5 Drum wir auch billig fröhlich sein, / singen das Halleluja fein / und loben dich, Herr Jesu Christ; / zu Trost du uns erstanden bist. / Halleluja.

Heiliges **Evangelium** bei Lukas im 24. Kapitel:

Zwei von den Jüngern gingen am Ostertag in ein Dorf, das war von Jerusalem etwa zwei Wegstunden entfernt; dessen Name ist Emmaus. Und sie redeten miteinander von allen diesen Geschichten. Und es geschah, als sie so redeten und sich miteinander besprachen, da nahte sich Jesus selbst und ging mit ihnen. Aber ihre Augen wurden gehalten, dass sie ihn nicht erkannten. Er sprach aber zu ihnen: Was sind das für Dinge, die ihr miteinander verhandelt unterwegs? Da blieben sie traurig stehen. Und der eine, mit Namen Kleopas, antwortete und sprach zu ihm: Bist du der Einzige unter den Fremden in Jerusalem, der nicht weiß, was in diesen Tagen dort geschehen ist? Und er sprach zu ihnen: Was denn? Sie aber sprachen zu ihm: Das mit Jesus von Nazareth, der ein Prophet war, mächtig in Taten und Worten vor Gott und allem Volk; wie ihn unsre Hohenpriester und Oberen zur Todesstrafe überantwortet und gekreuzigt haben. Wir aber hofften, er sei es, der Israel erlösen werde. Und über das alles ist heute der dritte Tag, dass dies geschehen ist. Auch haben uns erschreckt einige Frauen aus unserer Mitte, die sind früh bei dem Grab gewesen, haben seinen Leib nicht gefunden, kommen und sagen, sie haben eine Erscheinung von Engeln gesehen, die sagen, er lebe. Und einige von uns gingen hin zum Grab und fanden's so, wie die Frauen sagten; aber ihn sahen sie nicht.

Und er sprach zu ihnen: O ihr Toren, zu trägen Herzens, all dem zu glauben, was die Propheten geredet haben! Musste nicht Christus dies erleiden und in seine Herrlichkeit eingehen? Und er fing an bei Mose und allen Propheten und legte ihnen aus, was in der ganzen Schrift von ihm gesagt war. Und sie kamen nahe an das Dorf, wo sie hingingen. Und er stellte sich, als wollte er weitergehen. Und sie nötigten ihn und sprachen: Bleibe bei uns; denn es will Abend werden und der Tag hat sich geneigt. Und er ging hinein, bei ihnen zu bleiben.

Und es geschah, als er mit ihnen zu Tisch saß, nahm er das Brot, dankte, brach's und gab's ihnen. Da wurden ihre Augen geöffnet und sie erkannten ihn. Und er verschwand vor ihnen. Und sie sprachen untereinander: Brannte nicht unser Herz in uns, als er mit uns redete auf dem Wege und uns die Schrift öffnete? Und sie standen auf zu derselben Stunde, kehrten zurück nach Jerusalem und fanden die Elf

versammelt und die bei ihnen waren; die sprachen: Der Herr ist wahrhaftig auferstanden und Simon erschienen. Und sie erzählten ihnen, was auf dem Wege geschehen war und wie er von ihnen erkannt wurde, als er das Brot brach.

(Lukas 24,13-35)

Apostolisches Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott den Vater, den Allmächtigen,
Schöpfer Himmels und der Erden.

Und an Jesus Christus,
Gottes eingebornen Sohn, unsern Herrn,
der empfangen ist vom Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuziget, gestorben und begraben,
niedergefahren zur Hölle,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren gen Himmel,
sitzend zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters,
von dannen er kommen wird,
zu richten die Lebendigen und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
eine heilige, christliche Kirche, die Gemeinde der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben. Amen.

Lied: Erstanden ist der heilig Christ (ELKG 78, 1-3)

gesungen oder gesprochen

1 Erstanden ist der heilig Christ, / Halleluja, Halleluja, / der aller Welt ein Tröster ist. / Halleluja, Halleluja.

2 Und wär er nicht erstanden, / Halleluja, Halleluja, / so wär die Welt vergangen. / Halleluja, Halleluja.

3 Und seit dass er erstanden ist, / Halleluja, Halleluja, / so loben wir den Herren Christ. / Halleluja, Halleluja.

Predigt

Gnade sei mit uns und Friede von Gott, unserm Vater, und dem Herrn Jesus Christus. Amen.

Gottes Wort für die Predigt heute steht im Lukasevangelium im 24. Kapitel:

Als die Jünger aber noch von ihm redeten, trat er selbst, Jesus, mitten unter sie und sprach zu ihnen: Friede sei mit euch! Sie erschrakten aber und fürchteten sich und meinten, sie sähen einen Geist. Und er sprach zu ihnen: Was seid ihr so erschrocken, und warum kommen solche Gedanken in euer Herz? Seht meine Hände und meine Füße, ich bin's selber. Fasst mich an und seht; denn ein Geist hat nicht Fleisch und Knochen, wie ihr seht, dass ich sie habe. Und als er das gesagt hatte, zeigte er ihnen die Hände und Füße. Als sie aber noch nicht glaubten vor Freude und sich wunderten, sprach er zu ihnen: Habt ihr hier etwas zu essen? Und sie legten ihm ein Stück gebratenen Fisch vor. Und er nahm's und aß vor ihnen. Er sprach aber zu ihnen: Das sind meine Worte, die ich zu euch gesagt habe, als ich noch bei euch war: Es muss alles erfüllt werden, was von mir geschrieben steht im Gesetz des Mose, in den Propheten und in den Psalmen. Da öffnetet er ihnen das Verständnis, sodass sie die Schrift verstanden, und sprach zu ihnen: So steht's geschrieben, dass Christus leiden wird und auferstehen von den Toten am dritten Tage; und dass gepredigt wird in seinem Namen Buße zur Vergebung der Sünden unter allen Völkern.

(Lukas 24,36-47)

Der Herr segne sein Wort an uns allen. Amen.

Liebe Gemeinde,

Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden! Christus hat den Tod besiegt! Er liegt nicht mehr in jener finsternen Steinhöhle. Er ist auferstanden, leibhaftig. Er lebt!

Viele Menschen wollen das nicht glauben: Das kann doch gar nicht sein. Es kann doch nur das passieren, was ich nachvollziehen kann mit meiner Erfahrung. Wie kann denn ein Mensch, der gestorben ist, wieder aus dem Grab herauskommen? Nein. Das geht nicht.

Kannst du das glauben? – Die Jünger damals hatten ihre Probleme damit. Sie konnten es einfach nicht fassen.

Da mussten sie mitansehen, wie ihr Herr und Meister gekreuzigt wurde. Dieses grausame Bild steht ihnen noch vor Augen. Und dann wurde er vom Kreuz abgenommen und in ein Felsengrab gelegt. Wer einen lieben Menschen verloren hat, weiß, wie das ist: Man nimmt Abschied am offenen Sarg. Man geleitet den Geliebten zu seiner letzten Ruhestätte. Man erlebt den Verlust. Trauer und Furcht machen sich breit. Die Jünger damals wussten es ganz genau: Der Tod ist etwas ganz Reales, etwas Endgültiges. Der lässt sich nicht mehr rückgängig machen.

Und dann kommen am Ostermorgen die Frauen ganz aufgeregt zu den Jüngern und sagen: Der Herr lebt! Er ist auferstanden. Lukas berichtet ganz nüchtern die Reaktion der Jünger: *Und es erschienen ihnen diese Worte, als wär's Geschwätz, und sie glaubten ihnen nicht.* In den englischen Bibeln steht hier das Wort „Nonsense“. Die Botschaft von der Auferstehung Jesu ist für die Jünger zuerst Nonsense, Unsinn, Geschwätz. Zu groß sind ihre Zweifel.

Am Abend diskutieren sie mit den Emmausjüngern darüber. Da tritt mit einem Mal der auferstandene Christus selber in ihre Mitte – und die Jünger glauben immer noch nicht! Sie bekommen nur einen riesigen Schreck und denken, sie hätten irgendein Gespenst vor sich. Auch das Sehen mit ihren eigenen Augen löst keinen Glauben aus, sondern nur Furcht und Schrecken.

Liebevoll wendet Jesus sich nun ihnen zu: *Was seid ihr so durcheinander und warum steigen Zweifel auf in euren Herzen? Seht doch, ich bin's selber.* Und dann zeigt er ihnen seine Wundmale und lässt sich sogar von seinen Jüngern berühren und anfassen, damit sie sich wirklich überzeugen können, dass er es ist, der leiblich auferstandene Herr. Er isst sogar vor ihren Augen gebratenen Fisch. Bei einem Gespenst hätte es wohl „plopp“ gemacht, und der Fisch wäre unten rausgefallen, tat er aber nicht!

Doch das alles bewirkt noch keinen Glauben bei den Jüngern. Zu tief stecken sie in ihrem Vorurteil drin: Das geht doch nicht, dass ein Mensch, der wirklich gestorben ist, wieder lebendig wird! Eher glauben sie an Gespenster als daran, dass ein Toter aufersteht.

Liebe Gemeinde,

wie tröstlich ist das auch für uns, was Lukas hier berichtet. Schau dir die Jünger an, wie die zweifeln, wie die noch nicht einmal glauben, als sie Jesus anfassen dürfen; wie fest die in ihren Vorurteilen gefangen sind, in genau denselben Vorurteilen, die wir heute auch haben.

Glauben ist nie selbstverständlich, selbst dann nicht, wenn man den auferstandenen Jesus sehen und anfassen kann. Glauben ist nie selbstverständlich weder für die Jünger damals zu Ostern noch für uns heute. Glauben ist nie selbstverständlich, auch nicht, wenn wir christliche Eltern gehabt haben, die uns von klein auf im Glauben erzogen haben. Sondern es bleibt jedes Mal ein Wunder, wenn ein Mensch zum Glauben an Christus findet.

Darum sollen und dürfen auch wir Geduld haben, mit denen, die zweifeln. Genau wie Christus hier am Ostertag mit seinen Jüngern Geduld hat und sich Mühe und Zeit genommen hat, um die Jünger ganz langsam aus ihren Vorurteilen loszueisen. Wir haben also keinen Grund, Zweifler, Skeptiker und Ungläubige abzuschreiben oder gar aufzugeben. Unser Herr Jesus Christus ist mit seinen Jüngern damals jedenfalls anders umgegangen.

Schließlich glauben die Jünger an Christus, den auferstandenen Herrn. Sie verstehen, dass das mit seinem Kreuzestod und seiner Auferstehung so geschehen musste. Zu dieser Einsicht kamen sie nicht, weil sie gründlich darüber nachgedacht haben oder ihren Gefühlen vertraut haben. Nein, von sich aus sind die Jünger überhaupt nicht zu diesem Glauben gekommen. Sondern Christus selbst öffnet ihnen das Verständnis durch die Heilige Schrift. Er spricht zu ihnen: *Das sind meine Worte, die ich zu euch gesagt habe, als ich noch bei euch war: Es muss alles erfüllt werden, was von mir geschrieben steht im Gesetz des Mose, in den Propheten und in den Psalmen.*

Er zeigt ihnen, dass das ganze Alte Testament ein Christusbuch ist. Er erklärt ihnen, dass er sterben und auferstehen musste, um die Menschen aus Schuld und ewigen Tod zu befreien und ihnen ewiges Leben in der Gemeinschaft mit Gott zu schenken. Ja, durch die Heilige Schrift wirkt Christus den Glauben bei den Jüngern. Es ist so, wie es später der Apostel Paulus im Römerbrief sagt: *So kommt der Glaube aus der Predigt, das Predigen aber durch das Wort Christi (Römer 10,17).*

Und dann ziehen die Jünger los und erzählen von diesem Christus und seiner Auferstehung. Sogar diese Mission ist Erfüllung der Heiligen Schrift: *dass gepredigt wird in seinem Namen Buße zur Vergebung der Sünden unter allen Völkern.*

Und genau so ist es bis heute in der Kirche Jesu Christi geblieben: im Gottesdienst hören wir Gottes Wort in der Heiligen Schrift. Nicht weil das vielleicht interessant ist, sondern weil Christus dadurch auch unseren Glauben weckt und stärkt. Ja, Christus will auch uns, die wir immer wieder unsere Zweifel und Anfechtungen haben, aufhelfen. Er will unseren Glauben stärken und uns immer wieder mit sich verbinden. In jedem Gottesdienst tritt er, der auferstandene Herr, mitten unter uns, und spricht: *Friede sei mit euch! Ich bin´s.* Ich habe den Tod besiegt und lebe und ihr sollt auch leben - mit mir in Ewigkeit.

Diese Osterbotschaft sollen alle Menschen hören: *Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden.* Wer an Christus glaubt und getauft wird, der hat das ewige Leben. Amen.

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen.

Lied: Jauchzet Gott in allen Landen (ELKG 437, 1-3+5)

gesungen oder gesprochen

1 Jauchzet Gott in allen Landen, / jauchze, du erlöste Schar! / Denn der Herr ist auferstanden, / der für uns getötet war. / Jesus hat durch seine Macht / das Erlösungswerk vollbracht, / welches er auf sich genommen, / da er in das Fleisch gekommen.

2 Sünde, was kannst du mir schaden? / Nun erweckst du keine Not.
Alle Schuld, die mich beladen, / ist bezahlt durch Christi Tod. / Das
Gesetz hat er erfüllt, / dadurch Fluch und Zorn gestillt / und mir durch
sein neues Leben / die Gerechtigkeit gegeben.

3 Hölle, schweig von deinen Banden! / Strick und Ketten sind entzwei.
Da mein Jesus auferstanden, / bin ich vom Gefängnis frei. / Und wie
seine Höllenfahrt / im Triumph vollzogen ward, / so ist seinen Reichs-
genossen / nun der Himmel aufgeschlossen.

5 Tod, du kannst an mir nichts haben, / muss ich gleich zu Grabe gehn.
Die mit Jesus sind begraben, / werden mit ihm auferstehn. / Sterben ist
nun mein Gewinn; / also fahr ich freudig hin, / da der Trost vor Augen
schwebet: / Jesus, mein Erlöser, lebet!

Allgemeines Kirchengebet

Allmächtiger Gott und Vater, wir loben und preisen dich, dass du
deinen Sohn Jesus Christus vom Tod auferweckt, siegreich aus dem
Grab herausgeführt und ihn zum Bürgen des ewigen Lebens gemacht
hast. Segne alle, die heute fröhlich Ostern feiern. Lass uns in der Kraft
der Auferstehung Christi alle Todesfurcht überwinden und erweise
deine Macht und Herrlichkeit in den Herzen deiner Gläubigen. Lass
die Botschaft von der Auferstehung deines Sohnes auch die Menschen
erreichen, die dich nicht oder nicht mehr kennen.

Herr, wir bitten dich: Segne unser Volk und alle, die uns regieren, und
erwecke dir treue Nachfolger in allen Lebensbereichen. Gib Kraft und
Gelingen zum täglichen Werk, gib uns in diesen Corona-Wochen
Geduld und Treue; hilf, dass wir uns bewähren als deine Kinder und
als Zeugen deiner unvergänglichen Wahrheit, damit wir dich mit
Freuden preisen und allezeit deinen Namen bekennen. Durch Jesus
Christus, unsern Herrn. Amen.

Vaterunser

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen

Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Lied: Wir wollen alle fröhlich sein (ELKG 78, 14-15)

gesungen oder gesprochen

14 Nun singet all zu dieser Frist, / Halleluja, Halleluja, / erstanden ist der heilig Christ. / Halleluja, Halleluja.

15 Des solln wir alle fröhlich sein, / Halleluja, Halleluja, / und Christ soll unser Tröster sein. / Halleluja, Halleluja.

Sammelt die Kollekte zuhause in einem Briefumschlag oder überweist sie direkt auf unser Gemeindep konto. Gott, der Herr, segne Geber und Gaben.

Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche (SELK)

St. Petri-Gemeinde Stelle | Bethlehems-Gemeinde Wriedel (Vakanzvertretung)

Pastor Christian Rehr

Brandtwiete 4, 21435 Stelle | Tel.: 04174-4379 | E-Mail: stelle@selk.de

Homepages: www.selk-stelle.de | www.selk.de

© Bibeltext(e): Lutherbibel, revidiert 1984 | © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.